

Samtgemeinde Baddeckenstedt

Beh/Lo

Protokoll

BUFA/008

**über die öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses
der Samtgemeinde Baddeckenstedt
am Montag, den 28.01.2019, von 17:10 Uhr bis 17:45 Uhr
Feuerwehrhaus Hohenassel, Burgdorfer Straße 12, 38272 Burgdorf**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Päsler, Reinhard

Ratsmitglied

Biehl, Detlef

Bruer, Hans-Joachim

Gierke, Heike

Karbstein, Jürgen

Kott, Alexander

Nölcke, Gerd

Tempel, Michael

Wöllke, Wolfgang

SGB

Kubitschke, Klaus

SGAR zugleich als Protokollführer

Behne, Burkhard

Technischer Angestellter

Ludwig, Martin

stv. KiTa-Leiterin

Wiedemeyer, Grit

zur Ortsbesichtigung an der Krippe und Kita
Hohenassel

Ortsbrandmeister

Mroske, Ingo

zur Ortsbesichtigung an der Löschwasserzister-
ne Nordassel

Elternvertreter/in

Schindler, Lars

zur Ortsbesichtigung an der Kinderkrippe und
Kita Hohenassel

Beratendes Mitglied

Bösselmann, Angela

Schrader, Gerhard

Sonstige Teilnehmer

Kranzusch, Nils

zur Ortsbesichtigung an der Löschwasserzister-
ne Nordassel

Öffentliche Sitzung

Beginn: 17:10 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses

Keine Einwendungen oder Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 7. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses vom 29.11.2018

RM Kott bat um Änderung und Ergänzung des Protokolls der 7. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses vom 29.11.2018 zu TOP 4 gem. beigefügtem Schreiben vom 22.01.2019 (siehe **Anlage** zum Protokoll).

Zur Protokolländerung TOP 4 wies SGB Kubitschke darauf hin, dass die beschriebenen Einschränkungen vom LK Wolfenbüttel und der FUK mitgetragen werden.

BS: -mehrheitlich mit den Änderungen beschlossen-

Enthaltungen: 2

3. Einwohnerfragestunde

Herr Barthel fragte in seiner Funktion als stellvertretender Ortsbrandmeister von Burgdorf an, wie es nun mit dem Feuerwehrhaus Burgdorf weitergeht. Hierzu erklärte AV Päsler, dass im Jahr 2019 eine Bestandsaufnahme sämtlicher Feuerwehrhäuser durchgeführt wird und anschließend die Ergebnisse in die weitere politische Diskussion zur Umsetzung von Maßnahmen an Feuerwehrhäusern im Samtgemeindegebiet einfließen werden.

SGB Kubitschke ergänzte, dass hierbei eine Priorisierung nicht nur unter Berücksichtigung der baulichen Zustände der Gebäude erarbeitet wird. Der Sprecher geht davon aus, dass erste Ergebnisse im 1., Halbjahr 2019 vorgelegt werden können.

4. Pflasterung an der Löschwasserzisterne in Nordassel

Ergebnis der Ortsbesichtigung

SGAR Behne wies einleitend darauf hin, dass die Thematik vom ehemaligen Ortsbrandmeister Flegel bereits 2017 in die Diskussion eingebracht wurde und hier lediglich eine kleine Pflasterfläche angedacht war. Nunmehr hat ein Ortstermin gemeinsam mit OrtsBM Mroske stattgefunden, nach dem weitere Anforderungen im BUFA abgestimmt werden sollten.

OrtsBM Mroske berichtete, dass die kleine Böschung zur Entnahmestelle insbesondere in der feuchten und dunklen Jahreszeit kritisch ist, da hier die Tragkraftspritze herunter transportiert werden muss. Im Zuge der Diskussion wurde darüber nachgedacht, welche anderen Möglich-

keiten eines waagerechten Aufstellplatzes in der Ebene (ggf. auf der Straße oder neben der Löschwasserzisterne – präzise: Löschwasserbrunnen) möglich sind. Wünschenswert ist hier eine Edelstahlentnahmestelle, an welche dann angekoppelt werden kann.

Ergebnis der Sitzung:

AV Päsler führte einleitend aus, dass hier diverse Vorschläge diskutiert wurden, man sich aber einig war, dass zunächst einmal das Konzept zur Löschwasserversorgung der SG Baddeckenstedt auf den Punkt gebracht werden sollte.

Auf Anfrage von RM Tempel berichtete SGB Kubitschke, dass im Zuge des Löschwasserkonzeptes zum einen das vorhandene Trinkwasserversorgungsnetz in den einzelnen Ortsteilen durchleuchtet wird und dann zusätzliche Maßnahmen vom Ing.-Büro in Abstimmung mit den Ortsbrandmeistern bspw. Feuerlöschteiche und vorhandene Zisternen untersucht werden, um dann festzustellen, ob ggf. weitergehende Erfordernisse und Möglichkeiten an den vorhandenen Einrichtungen bestehen.

RM Karbstein wies darauf hin, dass er davon ausgeht, dass die Versorgung über das Trinkwassernetz in Nordassel nicht ausreichend ist und berichtete, dass man der Feuerwehr noch Zeit geben sollte, um dann abschließend über die konkrete Ausführungsvariante zu sprechen.

RM Nölcke erklärte, dass man hier pragmatisch die Fläche durch Schotter ertüchtigen könnte und so eine relativ rutschsichere Zufahrt erreicht werden kann.

Auf Anfrage von RM Bösselmann zur Tragfähigkeit der Zisterne berichtete SGAR Behne, dass keinerlei Unterlagen der tlw. aus den 40er und 50er Jahren stammenden Anlagen vorhanden sind. Der Sprecher wies ausdrücklich darauf hin, dass man verabredet hatte, zuerst einmal das Löschwasserkonzept für die SG Baddeckenstedt abzuwarten, um dann konkrete Maßnahmen je nach Erfordernis in den einzelnen Ortsteilen zu besprechen.

Abschließend wurde einvernehmlich festgehalten, dass zuerst einmal das Löschwasserkonzept abgewartet wird. Des Weiteren wird anerkannt, dass an der Löschwasserzisterne zum Anger in Nordassel grundsätzlich ein Erfordernis zum Umbau besteht, sofern die Zisterne tatsächlich für die Löschwasserversorgung benötigt wird.

5. Errichtung eines Kinderwagenstellplatzes an der Kinderkrippe Hohenassel

Ergebnis der Ortsbesichtigung

AV Päsler berichtete, dass die Thematik bereits 2015 besprochen wurde. Inhaltlich geht es hier, so Elternvertreter Schindler, darum, dass, wenn Kinder mit Kinderwagen zur Krippe gebracht werden, diese Wagen bei schlechter Witterung ungeschützt vor dem Gebäude abgestellt werden müssen. Im Eingangsbereich ist die Unterstellung nicht möglich, da die Kinder hier umgezogen werden. Der Sprecher wies des Weiteren darauf hin, dass auch der Buggy der Kinderkrippe immer im Vorraum abgestellt werden muss. Des Weiteren gibt es einen größeren Wagen der Kinderkrippe, der aktuell in der Holzhütte im Außenbereich untergebracht und dort immer der Witterung ausgesetzt ist.

Ergebnis der Sitzung

AV Päsler erklärte, dass man vor Ort überein gekommen sei, dass es zum einen schwierig sei, hier eine Überdachung einzubauen. Des Weiteren muss festgehalten werden, dass in allen anderen Einrichtungen auch keine Überdachungen für Kinderwagen und Buggys besteht. Üblicherweise, so war man sich einig, sollte es möglich sein, mit entsprechendem Regenschutz die Fahrzeuge für einen kurzen Zeitraum vor der Einrichtung abzustellen.

RM Kott wies darauf hin, dass hier geprüft werden sollte, ob ggf. der Abstellraum neben der Heizung in Anspruch genommen werden kann.

RM Bösselmann schlug vor, eine Markise im Eingangsbereich anzubringen.

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. Unterstellmöglichkeiten in der Turnhalle zu prüfen
2. Kostangebote für eine Überdachung einzuholen.

Anschließend erfolgte eine erneute Diskussion im Fachausschuss.

6. Situation des Mitarbeiterraumes im Kindergarten Hohenassel

Ergebnis der Ortsbesichtigung

SGAR Behne berichtete einleitend, dass die Kita Hohenassel im Jahr 2000 als einzügiger Kindergarten errichtet wurde und bereits ein Jahr später ein zweites Modul angebaut wurde und hier nach den Vorgaben ein Mitarbeiterraum in einer Größe von rd. 15 qm errichtet wurde.

Die aktuellen Mitarbeiterzahlen wurden von Frau Wiedemeyer vorgetragen. Die Einrichtung ist täglich von 7:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Demnach sind vormittags 4 Erzieherinnen und nachmittags faktisch 2 Erzieherinnen, daneben die Kita-Leitung und die Stellvertretung ganztags anwesend.

Ergebnis der Sitzung:

Im Ausschuss bestand Einvernehmen, dass zunächst die vorhandenen Schränke und Regale neu organisiert werden sollten, um zusätzlich Platz zu schaffen. So könne z.B. das Schuhregal in den Vorraum verbracht werden. Bauliche Maßnahmen sind nicht möglich.

7. Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle an der Grundschule Hohenassel

Ergebnis der Ortsbesichtigung

SGAR Behne berichtete, dass die Gemeinde Burgdorf bereits bis zur Haltestelle den Fußweg der Burgdorfer Straße erneuert hat. Die Gemeinde Burgdorf ist weiterhin für den Bereich der Parkplatzflächen bis zur Einmündung an der Zufahrt zur Kita zuständig und es wird angestrebt, hier eine Gemeinschaftsmaßnahme mit der Samtgemeinde Baddeckenstedt im Zuge des Ausbaus der barrierefreien Bushaltestelle vor der Grundschule Hohenassel durchzuführen.

Zur Bushaltestelle an sich berichtete der Sprecher, dass hier keine Einbuchtung vorgesehen ist. Von allen Genehmigungsbehörden wird ausdrücklich die Einrichtung einer barrierefreien Bushaltestelle als sog. „Fahrbahnrandhaltestelle“ genehmigt, um dadurch auch automatisch eine Verkehrsrosselung an der Straße zu erreichen.

Im Weiteren ging der Sprecher darauf ein, dass hier die Situation der Eiche vor der Grundschule in die weitere Überlegung mit einfließen sollte. Diese wurde im Jahr 1978 bei der Errichtung des Schulzentrums in ein mit Winkelstützelementen eingefasstes Beet gesetzt. Mittlerweise sind hier deutliche Ausbrüche durch das Wurzelwerk erkennbar, so dass auch dieser Bereich im Zuge dieser Maßnahme überarbeitet werden sollte.

Der Schulhort hat hier einen 2. Flucht- und Rettungsweg im Vorgartenbereich der Grundschule. Es wurde hierzu vorgeschlagen, die Winkelstützwand in Teilbereichen aufzunehmen, um eine verbesserte Ausgangssituation mit Erdmodellierung und Schotterrasen zu erhalten.

Des Weiteren wird über die Umsetzung der Mülltonnen, insbesondere des Papiercontainers, nachgedacht. Hierzu hat die Versicherung auf Brandschutzbestimmungen an Gebäudeaußenwänden hingewiesen.

Bzgl. der Bushaltestelle an der Burgdorfer Straße im unteren Verlauf berichtete der Sprecher, dass sich der Busunternehmer gegen eine Zusammenlegung beider Bushaltestellen-Bereiche verweigert; dieser argumentiert damit, dass die wenigen Nutzer dann überhaupt nicht mehr diesen rd. 200 m längeren Weg akzeptieren.

RM Nölcke berichtete, dass hier eine Zusammenlegung grundsätzlich erforderlich ist. So hat auch die Gemeinde Burgdorf diese Bushaltestellen nicht im Zuge des Ausbauprogramms vorgesehen. Der Sprecher wies daraufhin, dass sich im Bereich der Osterlinder Straße eine weitere Bushaltestelle im Ortsteil Hohenassel befindet, die auch von dem hinteren Teil der Dorfbewohner gut genutzt werden kann. Diese Bushaltestelle an der Schule ist durchaus von dem Altdorf gut zu erreichen.

AV Päsler wies nochmals darauf hin, dass die Gemeinde Sehle im Vorjahr die Bushaltestellen an der Hauptstraße, die direkt für den Schulbusverkehr bestehen, auf ihre Kosten saniert hat und bat darum, dass sich die Gemeinde Burgdorf an den Restkosten nach Abzug der Förderung an dieser Maßnahme beteiligt.

Ergebnis der Sitzung:

BSE: -einstimmig-

Für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle an der Grundschule Hohenassel wird ein Ing.-Büro beauftragt, den Förderantrag fristgerecht zu stellen. Im Zuge der weiteren Planung sind die Flächen an der Eiche sowie im Vorplatzbereich der Schule mit zu überplanen. Über die konkrete Gestaltung wird nochmals zu gegebener Zeit diskutiert.

8. Mitteilungen

8.1. Mitteilung: Gemeindeverbindungsweg Westerlinde - Hohenassel

RM Nölcke berichtete, dass sich der Zustand dieser Wegeverbindung drastisch verschlechtert. SGAR Behne wies darauf hin, dass insbesondere auch das Brückenbauwerk nach der letztjährigen Hauptuntersuchung bei der nächsten BUFA-Sitzung besprochen werden sollte. Hier besteht Handlungsbedarf und es wird zeitnah eine Überprüfung der Tragfähigkeit durchgeführt.

8.2. Mitteilung: Rückflussverhinderer / Systemtrenner

SGB Kubitschke berichtete über eine Sitzung der Bürgermeister im Landkreis. Für die Feuerwehren müssen neue Rückflussverhinderer / Systemtrenner angeschafft werden. Die Anschaffung soll einheitlich für alle Wehren im Landkreis über die FTZ erfolgen.

8.3. Mitteilung: Gefahrgutkonzept

Der Kreisbrandmeister hat das Gefahrgutkonzept für den Landkreis Wolfenbüttel überarbeitet. Danach sollen zukünftig zwei gleichwertige Gefahrgutzüge gebildet werden. Die Standorte müssen noch festgelegt werden.

Die Feinabstimmung mit den Gemeindebrandmeistern erfolgt demnächst. Die Umsetzung des Konzepts ist für 2020/21 vorgesehen.

8.4. Mitteilung: Beratergruppe

Der Landkreis beabsichtigt noch in diesem Jahr eine sog. „Beratergruppe“ unterhalb des Katastrophenschutzstabes einzurichten. Auf diese Beratergruppe können die Hauptverwaltungsbeamten bei Großschadensereignissen unterhalb des Katastrophenfalles zurückgreifen.

9. Anfragen

9.1. Anfrage: Weiterer Zeitablauf bzgl. Feuerwehrhaus Burgdorf

RM Kott hinterfragte nochmals den weiteren Zeitablauf in Bezug auf das Feuerwehrhaus Burgdorf. SGB Kubitschke berichtete, dass nach Inkrafttreten des Haushaltsplanes ein Fachbüro mit der Begutachtung sämtlicher Feuerwehrhäuser beauftragt wird und nach Vorlage der Ergebnisse alle Feuerwehrhäuser auf den Prüfstand kommen. Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass die Ergebnisse wohl im 3. Quartal nach der Sommerpause beraten werden können.

Päsler
Ausschussvorsitzender

Behne
Protokollführer

ANLAGE